

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universidad de Huelva		
Aufenthalt	von:	24.09.18	bis: 08.02.19

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
-------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Vorbereitung

Ich studiere Interkulturelle Kommunikation an der TU Chemnitz und bewarb mich fachfremd für die Universidad de Huelva über das Institut für Europastudien. Ich suchte mir diese Universität aus, da ich gerne in Andalusien studieren wollte und wir in dieser Region nur in Huelva eine Partneruniversität haben. Die Vorbereitungen verliefen leider mit größeren Problemen, da meine Betreuerin neu war und daher etwas unsicher war und ich somit in Bedrängnis mit den Abgabeterminen diverser Dokumente kam. Doch Frau Rebane und Herr Sachs sind wirklich äußerst kompetent und stehen einem bei jeder Frage und jedem Problem zur Seite, was dann die Vorbereitungszeit vereinfacht hat.

Die Vorbereitung besteht aus vielen Gängen zu verschiedensten Ansprechpartnern, ist aber sehr logisch aufgebaut und man erhält auch genug Informationsmaterial über das IUZ selbst oder auch deren Webseite.

## Anreise

Ich flog von Köln nach Sevilla, da ich in Köln meine zukünftige Mitbewohnerin kennengelernt habe. In Sevilla haben wir noch eine Nacht schlafen müssen, da wir erst 22 Uhr gelandet sind und zu dieser Zeit keine öffentlichen Verkehrsmittel nach Huelva fahren. Am nächsten Tag sind wir dann mit dem Bus (circa 1h 15min) nach Huelva gefahren, alles verlief problemlos und der Bus startete auch pünktlich.

## Wohnung

Viele Studenten berichten davon, dass sie sich erst vor Ort eine Wohnung gesucht haben. Das kam für mich allerdings nicht in Frage, da ich alles vorher geklärt haben wollte. Somit suchte ich mehrere Monate vor meinem Auslandssemester nach einer Wohnung. Letztendlich habe ich eine 2er WG über die Erasmusgruppe auf Facebook gefunden (Ich kann jedem nur empfehlen lieber dort zu gucken, als über Housing Huelva!). Meine zukünftige Mitbewohnerin und ich telefonierten ein paar Mal und wir entschieden uns, gemeinsam nach Huelva zu fliegen.

Als wir dort ankamen, standen wir vor einem riesigen Haus und warteten auf den Vermieter, der wenig später eintraf. Die Wohnung war hell und schön, genau ausreichend für 2 Personen. Wir putzten dann zuerst die Wohnung, da sie doch etwas schmutzig war (nicht total verdreckt, aber wir fühlten uns beide nicht wohl genug).

Als wir im September ankamen, war es noch sehr warm, doch als die Tage kürzer wurden, spürte man, wie schlecht die spanischen Wohnungen gedämmt und isoliert sind. Die Wohnung wurde sehr schnell kalt und somit mussten wir unsere kleinen Heizlüfter (Heizungen gab es nicht) fast 24h laufen lassen (wir bezahlten einen Pauschalpreis und mussten den Strom nicht extra bezahlen). Wir hatten auch keinen Geschirrspüler, was bei 2 Personen aber nicht sonderlich schlimm war. Allerdings funktionierte unsere Waschmaschine manchmal nicht, laut des Hausmeisters durften wir nicht mehr als 70 Grad waschen, da man in Spanien wohl nur bei 20 Grad wäscht und alles andere in den Waschsalon bringt..

Unsere Wohnung war aber super gelegen, sehr nah an der Innenstadt, unweit des Busbahnhofes und somit gut angebunden an den doch recht weit entfernten Uniteil „El Carmen“.

## Studium

Ich belegte an der Gasthochschule 5 Kurse, wobei ich nur 4 Kurse hätte belegen müssen, jedoch wurde mir vorher geraten, mehr Kurse zu belegen, falls es bei einem Kurs zu Problemen kommt. Diese fünf Kurse waren alle auf Englisch und vom Niveau her extrem unterschiedlich, wobei alle die gleiche Wertigkeit an Credits hatten. Ich hatte das Gefühl, dass unsere Ansprechperson in Huelva über alle Maßen überfordert war mit den 410 Erasmus Studenten, die dieser Mensch zu betreuen hatte. Die Orientierungswoche verlief sehr chaotisch und unstrukturiert, aber dennoch fand jeder seine gewünschten Kurse. Ich bin mit meinen gewählten Kursen sehr zufrieden gewesen, bis auf einen. Hier möchte ich ein wenig ins Detail gehen: Der Kurs „Cultures of the English-speaking countries“ hatte ein Anforderungsniveau, welches nicht zu bewältigen ist. Da der Kurs fast ausschließlich von spanischen Studenten besucht wurde, versuchte Kontakte zu knüpfen und mir viel nach einigen Gesprächen auf, dass viele den Kurs zum zweiten oder dritten mal belegten, da sie vorher durch die Prüfungen gefallen sind. Es gab sogenannte „practical classes“, die in Gruppen (A-D) absolviert wurden. Ich wusste meine Gruppe nicht, da ich bei der Verkündung einen Termin im international office hatte. Nun fragte ich meine Kommilitonen ob sie wüssten, wie ich herausfinden könnte, doch die konnten auch nicht darauf zugreifen und so ging ich zur Sprechstunde der Dozentin, wobei ein Zettel an der Tür hing, sie sei erst in einer Stunde wieder da. Also kam ich dann später wieder und sie war extrem unfreundlich, als ich fragte, ob sie mir meine Gruppe mitteilen könnte. Sie müsse los zu einem anderen Kurs und kann mir nicht helfen, ich soll meine Kommilitonen fragen. Sie war so unhöflich, hörte nicht einmal zu. Generell wird man an dieser Universität leider nicht an die Hand genommen, bei Fragen bekommt man keine Antworten und auch das Buddy Programm ist leider nicht nützlich, wenn die Studenten, die helfen sollen, kein Englisch verstehen.

## Alltag und Freizeit

Huelva ist eine kleine Stadt im Süden Spaniens und für manche ist sie etwas zu klein. Für mich persönlich hatte sie die perfekte Größe, denn man konnte alles problemlos erlaufen, falls man mal den Bus verpasst hat. Die Busse kommen sehr pünktlich und auch der Preis für das Busfahren ist mit 65ct/Fahrt sehr günstig. Generell gesprochen sind die Lebenshaltungskosten in Spanien sehr niedrig, außer Drogerieartikel, die sollte man mitbringen oder sich schicken lassen. Im Alltag sprechen einen die Menschen sehr oft an (vor allem im Bus), aber das empfinde ich als einen sehr angenehmen Kontrast zu Deutschland, wo jeder eher für sich ist. In der Freizeit kann man in Huelva vor allem nachts einiges machen, da das Erasmus Student Network (ESN → Mitgliedsbeitrag 10€ einmalig, viele Vergünstigungen vor Ort und bei Ryanair) Parties, Kinoabende und auch Ausflüge organisiert. Es gibt auch nahegelegene Strände, zu denen man für ein wenig Geld mit dem Bus fahren kann. Weiterhin kann man aber auch über We Love Spain viele Reisen in umliegende Städte buchen und auch nach Portugal ist von Huelva aus der Weg nicht weit.

## Fazit

Huelva als Stadt gefällt mir wirklich richtig gut. Die Menschen sind freundlich, sie sprechen dort kaum Englisch, also wird man quasi gezwungen Spanisch zu sprechen und auch die Temperaturen und die Sonnenstunden im Jahr sprechen für sich. Ich habe mich die ganze Zeit gefühlt, als wäre ich im Urlaub, da es in den vier Monaten nur 3 Tage lang geregnet. Leider muss ich sagen, dass mir das Studium an dieser Universität nicht gefallen hat, da die Organisation so schlecht war und auch Vorlesungen auf Englisch gehalten worden, die nicht mal die Studenten verstanden haben, die Englisch als ihre Muttersprache haben, da das Englisch der Spanischen Dozenten teilweise sehr schlecht war. Außerdem sprechen die Angestellten im Sprachenzentrum kein Englisch, was in meinen Augen ein No-Go ist, da sich an dieses Büro auch viele ausländische Studenten wenden. Man wird als Erasmus Student selten ernst genommen von den Dozenten, was mich sehr überrascht hat. Durch diese Erfahrung kann ich aber das Studium und die Organisation an der TU Chemnitz noch mehr wertschätzen und ich freue mich auf die weiteren Semester, die ich hier verbringen darf.